

- >> **Selbstbewusstsein**
- >> **Eigenverantwortung und**
- >> **Konfliktkompetenzen**

sind die Schlüsselqualifikationen für den Weg in die Gewaltlosigkeit.

Unsere solidarisch begleitende Haltung als eine elementare Grundlage der Arbeit macht sinnvolle, zielorientierte und effektive Konfrontationen erst möglich:

Wir bringen dem Klienten/ der Klientin als Person ehrliche Wertschätzung sowie Respekt entgegen und konfrontieren ihn und sie bei Grenzübertreten jeder Art.

Jeder Täter, jede Täterin wird von uns als Gesamtpersönlichkeit betrachtet, sowohl mit der vorhandenen Gewalttätigkeit als auch mit allen positiven Ressourcen.

Weitere Informationen über uns und unsere Arbeit finden Sie unter:

www.intervenieren.de

www.gewaltpaedagogik.de

Bitte senden Sie uns eine Mail an

mail@sektraining.de

oder rufen Sie uns an, wir senden Ihnen bei Bedarf gerne mehr Informationen.

Forum Intervention

Zentrale Lingen, Pestalozzistr. 1
49808 Lingen/Ems
mob.: +49 (0) 172 964 95 74
fon: +49(0)591-6101523

Was macht uns einzigartig?

- * Wir haben Gewaltberatung / Gewaltpädagogik GHM® vor annähernd 20 Jahren entwickelt (»Hamburger Modell«).
- * Gewaltberatung/Gewaltpädagogik GHM® ist Theorie und professionelle Praxis zugleich.
- * Wir verbinden Beratung und Pädagogik.
- * Wir arbeiten altersübergreifend.
- * Wir beraten alle Personen, unabhängig davon, ob sie von sich aus Kontakt zu einer unserer Beratungsstellen aufnehmen oder an uns verwiesen werden.
- * Durch unsere Haltung und Arbeitsweise bestärken wir alle KlientInnen darin, die Selbstverantwortung für ihr Verhalten zu übernehmen und nachhaltig den Gewaltkreislauf zu beenden.
- * Wir arbeiten seit 1988 erfolgreich mit gewalttätigen Männern und Jungen und verfügen daher europaweit über die längste Praxiserfahrung in der Gewaltberatung.
- * In Europa arbeiten bereits mehr als 20 Gewaltberatungsstellen, über 250 ausgebildete GewaltberaterInnen unter anderem in Justizvollzugsanstalten (für jugendliche Mehrfachtäter) nach den Qualitätsstandards der Gewaltberatung.



Das genderorientierte Trainingsprogramm

für gewalttätige und gewaltbereite Jugendliche

Gewaltberatung und Gewaltpädagogik (GHM)® in Deutschland, Österreich und der Schweiz

www.sek-training.de

Das SEK-Training ist ein genderorientiertes Trainingsprogramm für gewaltbereite und gewalttätige Jugendliche (ab 12 Jahre):

Das SEK-Training wird ausschließlich von erfahrenen **Gewaltberatern und Gewaltpädagogen (GHM)[®]** durchgeführt.

Die Trainer und Trainerinnen haben eine dreijährige therapeutische Ausbildung absolviert und sind zusätzlich für dieses Gruppentraining geschult.

Unser Training ist tiefenpsychologisch fundiert und auf das Persönlichkeitswachstum der Klienten und Klientinnen ausgelegt. Die Orientierung an den geschlechtstypischen Sozialisationsbedingungen des Klientel ermöglicht durch unsere genderorientierte Ansprache die umfassende Bearbeitung der Gewaltthematik.

Wir arbeiten nicht nur Tat- sondern Täter/ innen-orientiert, und verändern auf der Grundlage des bewährten **Hamburger Modells (GHM)[®]** nicht nur die unmittelbare Gewaltbereitschaft sondern die Gesamtpersönlichkeit der Jugendlichen:

Die Eigenverantwortlichkeit der Jugendlichen wird in der gesamten Struktur des Trainings nicht nur unterstützt, sondern in Gänze bei den Klienten belassen.

Selbstbewusstsein durch Selbstwahrnehmung, motivationsfördernde Eigenverantwortung, und die im Training erworbene Konfliktkompetenz machen in ihrer Summe aus gewaltbereiten Tätern und TäterInnen konflikt- und beziehungsfähige Persönlichkeiten.

Leitbild der genderorientierten Gewaltberatung / Gewaltpädagogik nach dem Hamburger Modells (GHM)[®]

Wir verwenden den Gewaltbegriff als Handlungsbegriff.

Gewalt ist die Bezeichnung für jedes Handeln einer Person, das zur Verletzung der körperlichen Integrität einer Person führt.

Gewalt bezieht über körperliche Gewalthandlungen hinaus auch psychische Formen mit ein, insoweit diese von physischer Gewalt begleitet wird oder auf deren Androhung beruht.

Gewalthandeln ist ein intentionales Handeln, d.h. ihm liegt eine bewusste Willensentscheidung des oder der Handelnden zugrunde. Wir verstehen Gewalthandeln als selbst zu verantwortendes Handeln und zugleich als Ausdruck eines inneren Konflikts.

Die mit dem Gewalthandeln und Gewalterleiden zusammenhängenden Aspekte der Persönlichkeit beziehen wir in unsere Arbeit mit ein, sie dienen jedoch nur der Erklärung und nicht der Entlastung oder Entschuldigung des Klientel.

Aggression ist keine Gewalt.

Vielmehr sehen wir Aggression und Aggressivität als eine mögliche Verhaltensform an, um sich durchzusetzen, zu behaupten und um sich abzugrenzen.

Mehr zu unserem Leitbild finden Sie unter:
www.sek-training.de www.gewaltpaedagogik.de

Geschlechtstypik der Gewalt

Gewalt ist kein Problem von Kindern und Jugendlichen, Männern und Frauen allgemein, sondern hat jeweils eine klare Geschlechtstypik: Ca. 85 % aller in der Öffentlichkeit wahrgenommenen Gewaltdelikte weltweit werden von Jungen, heranwachsenden Männern und Männern ausgeübt.

Dieses Verhalten korreliert in starkem Masse mit dem Männlichkeitsbild der Täter vor dem Hintergrund ihrer geschlechtstypischen Sozialisation. Genau hier setzt unser Training an.

Unsere genderorientierte Gewaltberatung (GHM)[®] bietet Ihnen jedoch auch die Möglichkeit, im Bedarfsfall Trainings mit gewalttätigen weiblichen Jugendlichen bei uns anzufordern.

Das Training besteht aus maximal 13 aufeinander aufbauenden Modulen, in denen:

- die gendertypischen Gewaltursachen bei jedem Klienten, jeder Klientin individuell erarbeitet werden,
- Bagatellisierungs- und Neutralisierungstechniken des Klientel enttarnt, umbewertet und daher wirkungslos gemacht werden,
- durch Förderung und Differenzierung der Selbstwahrnehmungsfähigkeit die so genannte "Opfer- Empathie" erst grundlegend ermöglicht wird,
- die begangenen Taten individuell, jedoch ohne Bloßstellung oder Demütigung des Täters oder der Täterin reflektiert werden,
- Gewaltauslösende Stressmuster individuell erkannt und Entlastungstechniken erlernt werden.